



Sam-Kt - 102

Obergefreiter Wiesmann, Josef

Stab II. Bataillon Panzer Grenadier Regiment 79

*28.07.1917

+16.08.1942

Klosterstraße 9

Trechostowskaja, Ostfront

Stadt Stadtlohn

Kaufmann

Standesamtsregister:

Geburtsreg.: Nr. 54/1917 Stadtlohn Stadt

Sterbereg.: Nr. 57/1943 Stadtlohn Stadt

Ledig



Quellen:

Schreiben des Oberarztes aus dem Lazarett an die Angehörigen, Fragebogen, Informationen zur Einheit, EK II, Heimatbuch von 1951 Seite 83, Totenzettel mit Foto in der Sammlung des Heimatvereins TZ-Stadtlohn-005225-1, Fp. Nr. 02528, Standesamtsregister.

Josef Wiesmann

Obergefreiter in einem Panzerschützen-Regiment
Inh. d. E.K. II, des Panzersturm-Abzeichens, Verwundeten-Abzeichens und anderer Ehrenzeichen

Der liebe Verstorbene wurde am 28. Juli 1917 zu Stadtlohn geboren. Nach seiner Berufsausbildung diente er seit fast 5 Jahren, zuerst im Arbeitsdienst, anschließend bei der Wehrmacht als tapferer Soldat dem Vaterlande, in treuester Pflichterfüllung. Stets in vorderster Linie nahm er an den Feldzügen im Westen, auf dem Balkan und in Rußland teil, wo ihn am 16. August 1942, kaum von seiner Verwundung genesen, bei den harten Kämpfen am Don die tödliche Feindeskugel traf. Er lebte und kämpfte nach seinem Wahlspruch:

„Ein Deutscher Junge ist herb und fein,
Will Ritter der Ehre und Reinheit sein,
Kämpft leuchtenden Auges mit Kraft und Mut
Als Christusträger von Deutschem Blut.“

Unter militärischen Ehren betteten ihn seine treuen Kameraden in der Nähe von Trechostowskaja zur letzten Ruhe.

Alle, die ihn kannten, bitten wir um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen.

Druck: C. Wüllner, Stadtlohn

(Auszug Totenzettel)